

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 31

**Artikel:** In kleinen Dosen [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-535373>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der hochwürdige Herr Pfarrer eine Predigt, in welcher er der hohen Erziehungsbehörde, dem Gemeinderate, der Baukommission und den Bürgern der Gemeinde für ihren Eifer und ihre Tätigkeit bei Erbauung des neuen Schulhauses den verbindlichsten Dank ausdrückte. Als der Gottesdienst beendet war, wurde der Einzug ins neue Schulhaus gehalten. In diesem angelangt, begab sich die Menge in die westlich gelegene Schulstube; worauf dann Seminardirektor Dula eine der Feierlichkeit angemessene Rede hielt; nach ihm hielt Bezirksschüler J. Suter einen kurzen Vortrag, dann der Präsident der Schulkommission L. Hildebrand und endlich noch der Herr Professor Schürch.<sup>1</sup> So weit die angetönte neuere Schulgeschichte. Wir danken Klischee und Text recht herzlich und bitten unsere Freunde in Luzern recht warm, uns recht oft mit derlei Klischies und Text zu überraschen; derartige Publikationen sind historisch wertvoll und in Anbetracht herrschender und anwachsender Schulströmungen auch — zeitgemäß. Also vivant sequentes!

---

## In kleinen Dosen.

### 3. Wann

soll mit dem Bruchrechnen begonnen werden? Diese Frage ist scheinbar überflüssig. Stöcklin und Baumgartner haben die Einführung der so gefürchteten Rechnungsart ins fünfte Schuljahr herübergenommen. Zähringer, Enholz und Häsch brachten die Bescheerung erst im sechsten Heft.

Es ist eine schöne Sache um die Sicherheit — des Geldsäckels. Pardon, ich wollte ein anderes Wort wählen, aber es ist mir herausgeleckt. Und geschrieben bleibt geschrieben. Die Jünger des hl. (?) Paulus haben die „Streicherei auf dem Zug“. Was ich eigentlich mit der Sicherheit meinte, mögen die verehrten Leser und Leserinnen, aus nachfolgenden Fragen entnehmen.

Herr Lehrer!

Beherrschen Ihre Fünftklässler die vier „Spezies“ mit reinen und benannten Größen? Ratsherren sind wohlweislich nicht gemeint.

Können dieselben folgende Beispiele lösen?

|                   |                  |                                 |
|-------------------|------------------|---------------------------------|
| a. Zusammenzählen | Bahlenraum       | 1—100 000.                      |
| b. Abzählen       | Franken — Rappen | Zeitmaß.                        |
| c. Vervielfachen  | Meitermaß        | Papiermaß.                      |
| d. Teilen u.      | Litermaß         | (Flächen- u. Körpermaße nicht). |
| Messen            | Gewichte         |                                 |

Grundlage bei allem: Direkte Anschauung und Besprechung. Die Vergleichung bildet den Gradmesser des Verständnisses. Weiß deine Klasse, die ganz natürlich, nicht etwa bloß die Sterne „erster Größe“, Bescheid über folgende Fragen:

1. Was ist mehr 300 Rp. oder 3 Fr.?
2. Was wolltet ihr lieber tragen, 5000 g. oder 5 kg.
3. Ein Fas hält 400 l, ein anderes 4 hl. Welches mehr?
4. Auf einem Wagen sind 1300 kg Salz, auf einem Schlitten 15 q Mehl. Wo ist die Last schwerer?
5. Hans hat in 3 Stunden 15 km Weges zurückgelegt, der Heiri ist aber in der gleichen Zeit 12000 m weit gekommen. Welcher von beiden hat im Marsche mehr geleistet?
6. Franz hat 385 Rp. Erspartes, Luise dagegen „nur“ 6 Fr. Welches ist reicher?
7. Die Mutter hat gestern 420 Minuten im Garten gearbeitet, der Vater aber war 9 Std. im Holz. Welches war länger an der Arbeit?

8. Der Gemeindeschreiber kauft beim Papierhändler ein Ries Schreibpapier, der Ammann dagegen bestellt 40 Bagen. Welcher mehr?

9. Dein Lesebuch hat wie viele Seiten? Wie viele Bogen sind das?

10. Die Mutter kauft für den Toni 3 m Stoff, für den Franz 240 cm. Für welchen mehr? (Das ist aber eine parteiische Mutter, nicht wahr?)

Es sei mir noch gütigst erlaubt, einen Baroneter für das „Schriftliche“ anzufertigen. Ich will mich bestreben, daß Schüler und Lehrer nicht auf „Ull-beständig“ kommen. Nein, ich will zum guten Wetter „heben“.

Aufgaben für schriftliches Rechnen:

1. Lisle hat 45 Rp. im Käffeli, Rudolf 85 Rp., Beat 92 Rp., Pia 1 Fr. 67 Rp., Dora 2 Fr. 28 Rp. und Ernst 3 Fr. 49 Rp. Wieviel haben alle Kinder zusammen?

2. Schreiner Klaus ist dem Schlosser Dudle 137 Fr. 43 Rp. schuldig. Klaus zahlt mit einer Hunderter- und einer Fünfziger Note; wieviel erhält er noch zurück?

3. Tagelöhner Nazi hat bei Keller 16 Tage gehuert; Heuerlohn im Tag Fr. 3.75, beim Auszahlen gibt der Bauer noch 5 Fr. Trinkgeld; wie viel Geld trifft es dem „Nazi“?

4. Herr Brunner läßt eine neue Wasserleitung auf eine Strecke von 127 m erstellen. Die Aufwandssumme beträgt 488 Fr. 95 Rp. Wie hoch kommt 1 m der Leitung zu stehen?

5. Eine Gemeindestraße soll auf 9 km befestet werden; der Straßenmeister hat in 5 Tagen 5380 m Ries gelegt. Wie viele m muß er noch legen?

6. Ida's Großvater feiert heute den 75. Geburtstag. Wie viele Wochen, Tage, Stunden hat der Greis schon gelebt?

Anmerkung: Die Schüler sollen vorher auf die Klippe aufmerksam gemacht werden.

7. 6 der ältesten Männer unserer Gemeinde haben folgende Lebensalter. A = 69 J. 8 M. 12 Tg. B = 71 J. 7 M. C = 76 J. 29 Tg. D = 79 J. 8 M. 16 Tg. E = 80 J. 2. M. 27 Tg. F = 84 J. 5 Tg. Wie groß ist die Summe dieser Menschenalter?

8. In einem Rundenbüchlein stehen folgende Posten: 9 Fr. 78; 24 Fr. 69; 13.97; 38.75; 4.96; 19.68; -.95; 2.89; 6.77; 11.98; 17.65; 23.58; 37.85; 29.08; 46.65; 8.96. Wie viel mußte der Runde im Gesamten bezahlen?

Anmerkung: Das Anschreiben der Posten soll Arbeit des Schülers sein.

9. 5 Maurer machen ein Stück Mauer in 3 Tg. 7 Std. fertig. Wie lange hätte 1 Maurer an dieser Arbeit? Wie viele Arbeitstage?

10. In einem Keller sind 6 große Fässer, welche 7722 l halten. Wie viele hl und l mißt ein Faß im Durchschnitt?

Diese Aufgaben können aber unmöglich vollständiger Gradmesser auf die Lüchtigkeit im Rechnen sein. Jeder möge hier ergänzen nach seinem Ermessen. Beim Rechnen ist es grad wie beim Aufsatz; jemehr ein Lehrer „eigene“ Vorarbeit leistet, desto besser kann der Schüler als Nacharbeiter den Erfolg krönen. Aber eines, mein Lieber, nur nicht zu hoch, sondern immer hübsch bei den einfachen Leuten und ihrem Erwerbsleben bleiben. Nicht wahr, wir wollen: Sein — und nicht Schein! (Forts. folgt)

### \* Aus der Geographiestunde.

Lehrer: Beschreibe mir das Amt Hochdorf.

Schüler: Hochdorf ist Hauptort des Amtes, ein schöner Flecken; in der Nähe liegt Baldegg mit einer Tochterfabrik (statt Tochterinstitut).